

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Also hat Gott die Welt geliebet

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 2. Pfingstfesttag des Kirchenjahres 1730 (Pfingstmontag; 29. Mai 1730)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 438-14

GWV 1139/30

RISM ID no. 450006265

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Quellen	6

Kantatentext

Satz	St. ¹	Originaltext in der Breiskopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Dictum (<i>VI,2, Va; C, A1,2, T, B; BC</i>) <i>Also hat Gott die Welt geliebet daß Er³ Seinen eingebornen Sohn gab auf daß alle die an Ihn glauben nicht verloren werden sondern das ewige Leben haben.</i>	Dictum ² (<i>VI,2, Va; C, A1,2, T, B; BC</i>) Also hat Gott die Welt geliebet, dass Er ⁴ Seinen eingebornen Sohn gab, auf dass alle, die an Ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.
2	4	Recitativo (<i>B; BC</i>) <i>Es spricht der schwache Mund diß Wort zwar billig freudig nach iedoch vermag kein Englischer Verstand den hohen Inhalt recht zu faßen. O eine Tieffe sonder Grund Gott liebet Feinde die Ihn haßen. U. seine Liebes Hand gibt ihnen o welch ein Geschenke selbst seinen Sohn der für sie stirbt u. das verlorne Heil erwirbt. Mein Geist erstaunt wenn ich hieran gedenke.</i>	Rezitativ (<i>B; BC</i>) Es spricht der schwache Mund dies Wort zwar billig ⁵ freudig nach, jedoch vermag ⁶ kein Englischer ⁷ Verstand den hohen Inhalt recht zu fassen. O, eine Tiefe sonder ⁸ Grund: Gott liebet Feinde, die Ihn hassen. Und seine Liebes-Hand gibt ihnen – o welch' ein Geschenke! – selbst seinen Sohn, der für sie stirbt und das verlor'ne Heil erwirbt. Mein Geist erstaunt, wenn ich hieran gedenke.
3	4	Aria (<i>VI,2, Va; B; BC</i>) <i>Gott liebt die Welt sein Sohn wird hingegeben mein Herz ist froh u. auch betrübt. ☹ Also hat Gott die Welt geliebt Er läßt sein Kind vor⁹ Sünder sterben war sonst kein Heil vor ihr Verderben ach nein ein Gott muß Arzt u. Bürge seyn.</i>	Arie (<i>VI,2, Va; B; BC</i>) Gott liebt die Welt, sein Sohn wird hingegeben. Mein Herz ist froh und auch betrübt. ☹ Also hat Gott die Welt geliebt. Er lässt sein Kind für ¹⁰ Sünder sterben. War sonst kein Heil für ihr Verderben? Ach, nein! Ein Gott musst' Arzt und Bürge sein.
		Da Capo	da capo

¹ Hinweise:

- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise ä, ö, ü.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

² *LB 1912*, Johannevangelium 3, 16:

Joh 3,16 Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben..

³ **Er**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

⁴ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

⁵ „billig“ (dicht): hier im Sinne von „recht und billig“, „angemessen“ (vgl. *WB Duden*, Stichwort „billig“).

⁶ Um den Reim zwischen Zeile 2 (... nach) und Zeile 3 (... vermag) beizubehalten, ist das Wort „vermag“ wie „vermach“ auszusprechen.

⁷ „Englischer Verstand“ (alt): „Verstand von Engeln“.

⁸ „sonder“: hier im Sinne von „ohne“.

⁹ B-Stimme, T. 53 ff, Textänderung: für statt vor (Hinweis: vor [alt]: für).

¹⁰ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung für statt vor.

4	6	Choralstrophe ₁ (VI _{1,2} , Va; C, A _{1,2} , T, B; Bc)	Choralstrophe ₁ ¹¹ (VI _{1,2} , Va; C, A _{1,2} , T, B; Bc)
		O Jesu Christ mein höchstes Licht	O Jesu Christ, mein höchstes Licht,
		der Du in meiner Seelen	der Du in meiner Seelen
		So hoch mich liebst daß ich es nicht	so hoch mich liebst, dass ich es nicht
		aussprechen kan noch zehlen	aussprechen kann noch zählen.
		Gib daß mein Herz Dich wiederum	Gib, dass mein Herz Dich wiederum
		mit Lieben u. Verlangen	mit Lieben und Verlangen
		mög umfangan	mög' umfangan
		und als Dein Eigenthum	und als Dein Eigentum
		nur einzig an Dir hangen.	nur einzig an Dir hangen.
5	7	Recitativo (C; Bc)	Rezitativ (C; Bc)
		Mein Gott es sollte Dir	Mein Gott, es sollte Dir
		die Welt zwar billig alles geben	die Welt zwar billig alles geben.
		sie sollte hier	Sie sollte hier
		nur Dir gefällig leben	nur Dir gefällig leben.
		Du liebst sie unaussprech ¹² sehr	Du liebst sie unaussprechlich sehr;
		Dein Zorn soll sie ö ¹³ richten	dein Zorn soll sie nicht richten.
		ach nein	Ach, nein!
		vielmehr	Vielmehr
		wiltu ¹⁴ sie selig machen	willst Du sie selig machen.
		Wie aber danket Dir die Welt	Wie aber danket Dir die Welt?
		ach sie vergißet ihrer Pflichten.	Ach, sie vergisset ihrer Pflichten.
		Sie hält	Sie hält
		die Finsterniß ¹⁵ u. eitle Sachen	die Finsternis und eitle Sachen
		nur ihrer Liebe werth.	nur ihrer Liebe wert.
		Du schnöder Staub verdänte Erd	Du schnöder Staub, verdammte Erd'!
		was Wunder wärs ¹⁶ der Herr erzürnte sich	Was Wunder wär's: Der Herr erzürnte sich
		u. würffe dich	und würfe dich
		lebendig in den Höllen Rachen.	lebendig in den Höllenrachen!
6	7	Aria (VI _{1,2} , Va; C; Bc)	Arie (VI _{1,2} , Va; C; Bc)
		Ich liebe Gott u. seinen Sohn	Ich liebe Gott und seinen Sohn;
		wer will mag Welt u. Sünde lieben.	wer will, mag Welt und Sünde lieben. ☺
		Mein Glaube der an Ihn sich hält	Mein Glaube, der an Ihn sich hält,
		hat meine hoffnung festgestellt	hat meine Hoffnung festgestellt:
		Ich werde ewig selig seyn.	Ich werde ewig selig sein.
		Die Welt gewinnt mich nicht o nein	Die Welt gewinnt mich nicht, o nein!
		ich habe Gott mein Herz verschrieben	Ich habe Gott mein Herz verschrieben
		Da Capo	da capo

¹¹ • 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „O Jesu Christ, mein höchstes Licht“ (1653) von **Paul Gerhardt** (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben [Spreewald]). Zuerst im Gesangbuch *GB Praxis Pietatis Melica 1653*.

Melodie zu Ich ruff zu dir | Herr Jesu Christ von Graupner mit Änderungen verwendet (vgl. *CB Graupner 1728, S. 69*).

• Die zentrierte Formatierung gibt einen stilisierten Abendmahlskelch wieder. Ob die zentrierte Darstellung so von Gerhardt beabsichtigt war, bleibt Spekulation.

¹² ...¹²: Das Kürzel ...¹² dient in T. 6 als Abkürzung für ...lich; vgl. *Grun, S. 255* (unaussprech¹² = unaussprechlich).

¹³ ö = Abkürzung für nicht [*Grun, S. 262*].

¹⁴ Partitur (bzw. C-Stimme), T. 8–9, Schreibweise: wiltu (bzw. wil du) statt willst du.

¹⁵ C-Stimme, T. 12 ff, verschiedene Schreibweisen: finsternus, Finsterniß u. ä. statt Finsternis.

¹⁶ C-Stimme, T. 16, Schreibfehler: wärs statt wärs.

7	8	Choral. ¹⁷ Du hast mich ie und ie p. Da Capo.	Choralstrophe ₂ ¹⁸ (VI _{1,2} , Va; C, A ₁ , T, B; Bc)
		Du hast mich je und je geliebt	Du hast mich je und je geliebt
		und auch nach Dir gezogen,	und auch nach Dir gezogen.
		eh ich auch etwas guts geübt	Eh' ich auch etwas Gut's geübt,
		warst Du ¹⁹ mir schon gewogen,	warst Du mir schon gewogen.
		ach laß doch ferner edler Hort,	Ach, lass doch, ferner, edler Hort,
		mich diese Liebe leiten	mich diese Liebe leiten
		und begleiten	und begleiten,
		daß sie mir immerfort	dass sie mir immerfort
		beisteh auf allen seiten.	beisteh' auf allen Seiten.
—	8	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

¹⁷ Der Text der Choralstrophe fehlt in der Partitur; Text daher aus der C-Stimme (St. 23).

¹⁸ • 14. Strophe des o. a. Chorals.
• In der A₂-Stimme fehlt der Text der Choralstrophe₂.

¹⁹ T-Stimme, T. 21–22, Schreibweise: warstu statt warst Du.

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 9):
Also hat Gott die Welt | geliebet p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 9):
 - Fer. 2. Pentec | 1730.
 - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1729–1730* für das Kirchenjahr 1730. Das Textbuch ist verschollen.
 - Fertigstellung der Kantate im Monat Mai 1730: M. May: 1730. (Angabe Graupners, St. 3)
 - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- Zur Besetzung:
 - Es gibt zwei A–Stimmen, in der Transkription mit A₁ bzw. A₂ bezeichnet²⁰. Die A₁–Stimme wird in den Tuttisätzen 1, 4 und 7 eingesetzt, die A₂–Stimme dagegen nur in den Tuttisätzen 1 und 4; sie ist von fremder Hand geschrieben.
- RISM:
 - Originaler Titel mit Datum:
Also hat Gott die Welt | geliebet | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo.
| Fer. 2. Pentec. | 1730.
 - RISM ID no.: 450006265.²¹
- Es gibt drei Kantaten von Graupner mit gleichem Titel:
 - Mus ms 426–17 (GWV 1139/18) Also hat Gott die Welt geliebet (Vl_{1,2}, Va; C_{1,2}, A, T, B; Bc; Kantate zum Pfingstmontag [06.06.1718]).
 - **Mus ms 438–14** (GWV 1139/30) Also hat Gott die Welt geliebet (Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc; Kantate zum Pfingstmontag [29.05.1730]); **die vorliegende Kantate.**
 - Mus ms 459–12 (GWV 1139/51) Also hat Gott die Welt geliebt, das (Cor_{1,2}, FIT_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc; Kantate zum Pfingstmontag [31.05.1751]).
- Lesungen im Gottesdienst zum Pfingstmontag (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 60–61*):
Epistel: Apostelgeschichte 10, 42–48;
Evangelium: Johannesevangelium 3, 16–21.
- GWV 1139/30:
GWV–Nummer gemäß *GWV–Vokalwerke–FH* bzw. *GWV–Vokalwerke–OB–3*; die GWV–Nummern stimmen überein.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.
 - Einspielung:
Malwine Nicolaus, Sopran;
Aline Réa, Alt;
Felix Heuser, Tenor;
Jeroen Finke, Bariton & Leitung;
Maria Carrasco, Csenge Orogván, Barockvioline;
Paul Bialek, Barockviola;
Johanna Beyer, Barockcello;
Alice Stoye, Violone 16’;
Tobias Tietze, Barocklaute;
Lisa Bork, Arp–Schnitger–Orgel;
Link: <https://www.youtube.com/watch?v=-p-ZkShbHfA>

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D–64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download–Datum der Internet–Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV–01/21.06.2022.

²⁰ Singstimmen:


Stimme	C	A ₁	A ₂	T	B
Seite (St.)	23–24	25	27	26	28–29

²¹ Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006265>.

Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral=Buch, In welchen nicht alleine bishero ge= wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus meh= rern Gesang= Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch=Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlan= gen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch=Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell= Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr=Vefenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ²²
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Praxis Pietatis Melica 1653</i>	Crüger, Johann (Jan Krygaf [sorb.]; * 9./19. 4.1598; † 23.2./5.3.1662): PRAXIS PIETATIS MELICA. Das ist: [Schmucklinie] Übung der Gottseligkeit in Christ= lichen und trostreichen Gesängen/ Herrn D. Martini Lu= theri fürnemlich/ wie auch ande= rer vornehmer und gelehr= ter Leute: Ordentlich zusammen gebracht/ Vnd/ über vorige Edition/ mit gar vielen schönen/ neuen Gesängen (derer ingesamt 500) vermehret: Auch zu Beforderung des so wol Kirchen= als Privat=Gottesdienstes / mit beygesetzten Melodeyen/ nebst dazu gehörigem Fundament/ verfertigt Von Johann Crügeren Gub. Luf. Direct. Muf. in Berlin/ ad D. N. Mit Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken/ 2c. [Linie] EDITIO V. Gedruckt zu Berlin/ und verlegt von Christoff Runge/ Anno 1653. Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB), München Digitalisat: Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ), München Signatur: Liturg. 1374 ^a Autor, Hrsg.: Johann Crüger [GND: 118834967] Verlag; Jahr: Christoph Runge [GND: 128479957]; 1653 Drucker; Ort: Christoph Runge; Berlin VD17: 12:121769R Link: stimmuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00095891 URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00095891-2
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Links: https://christoph-graupner-gesellschaft.de/ ; graupner-digital.org . (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-3</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, GWV · Geistliche Vokalwerke, Teil 3: Kirchenkantaten (Quasimodogeniti bis 3. Pfingsttag) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/30 ISBN 978-3-89948-400-7 © 2017 by Oswald Bill, Darmstadt.

²² Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

LB 1912	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
Lichtenberg 1729-1730	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1730 (27.11.1729 – 2.12.1730):</p> <p>Titelseite²³: Gottgeheiltes / Lippen=Opfer, / oder / TEDE / zur / Kirchen=Music / in / Hoch=Fürstl. Schloß= Capelle / zu / DARMSTADT / auf das 1730.te Jahr. / Druckts Caspar Klug, Fürstl. Hoff. Hof- und Cangel=Buchdrucker.</p> <p>Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten²⁴, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).</p> 
Noack	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
WB Duden	Duden online in http://www.duden.de/

²³

- Das Textbuch ist verschollen.
- Titelseite abgedruckt bei Noack, S. 13. Die Formatierung in **Fraktur** bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

²⁴ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.